

TAGBLATT

abo+ UNTERNEHMERPREIS

Ostschweizer Firma Mosmatic steckt in fast jeder Autowaschanlage, aber auch in Fischfarmen oder Solarkraftwerken

Geht es um die Autowäsche, ist Mosmatic mit einer Vielzahl von Gerätschaften zur Hand. Darüber hinaus macht das Toggenburger Unternehmen auch gute Geschäfte mit Hochdruckreinigern und Drehgelenken, die unter anderem Reinigungsroboter und Sonnenspiegel bewegen. Nun ist das Unternehmen für den Prix SVC Ostschweiz nominiert.

Thomas Griesser Kym

01.02.2022, 05.00 Uhr

🗨 Jetzt kommentieren

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Patrick Rieben, Inhaber und Geschäftsführer der Toggenburger Mosmatic AG.
Bilder: Belinda Schmid (Necker, 17. Januar 2022)

Fährt man hierzulande sein Auto in eine Waschanlage, ist es sehr wahrscheinlich, dass es mit Hilfe der Mosmatic AG gereinigt wird. Das Toggenburger Unternehmen aus Necker stellt seit mehr als 40 Jahren Produkte für die Autowaschtechnik her, von Wandauslegern über Deckenkreisel und Lanzen bis zu Bürsten. 1800 Produkte sind im Angebot.

«In der Schweiz sind wir fast überall präsent», sagt CEO und Inhaber Patrick Rieben über sein Geschäft mit der Autowaschtechnik. In anderen Märkten wie beispielsweise Guatemala sei Mosmatic gar die einzige Anbieterin in diesem Segment. Nun ist das Unternehmen für den Unternehmerpreis Prix SVC Ostschweiz 2022 nominiert.

Philosophie des Autowaschens



Es gibt Leute, die hängen so an ihrem Auto und sind derart um dessen Lack besorgt, dass sie für die Reinigung selbst Hand anlegen und an die Karosserie ausschliesslich Schwamm und Lappen lassen, niemals aber eine Bürste in einer Autowaschanlage.

Wie sieht Mosmatic-Chef Patrick Rieben als Experte für Autowaschtechnik das Thema? Über SB-Waschboxen mit Selbstbedienung sagt er, wichtig sei, dass diese mit Bürsten mit Schweineborsten ausgestattet seien, wie sie auch Mosmatic herstellt. **«Solche Bürsten zerkratzen den Lack nicht.»** Allerdings müsse die Bürste sauber sein. Kunststoffbürsten hingegen verursachten winzige Kratzer.

Über automatische Waschanlagen sagt Rieben, solche mit Touchless-Technologie seien problemlos für den Lack. Allerdings könne es sein, dass man bei der berührungslosen Reinigung geringfügige Abstriche bei der Sauberkeit in Kauf nehmen müsse. Weniger gut für den Lack seien die riesigen Rollbürsten, die über das Auto und an dessen Seiten entlanggeführt werden. **«Hier sind Kratzer unvermeidlich.»** (T.G.)

Bürsten der Mosmatic für die Autowäsche.

Drehgelenke, im Einsatz im Meer und in der Wüste

Mit der Autowaschtechnik erarbeitet Mosmatic etwa einen Viertel ihres Umsatzes. Zweiter Pfeiler sind Hochdruckreinigungsgeräte für Industrie und Gewerbe. Darunter auch solche, die mit Graffiti an Wänden und Kaugummi auf Böden fertig werden. Das grösste Geschäftsfeld aber sind Präzisionsdrehgelenke.

AUCH INTERESSANT

**Swissmedic reagiert auf
vermehrte Hautausschläge nach
Booster**

abo+ 10.02.2022

**FCSG: Cup-Auslosung - das ist der
nächste Gegner der Espen**

10.02.2022

Gefertigt aus rostfreiem Edelstahl, kommen diese Drehgelenke in Mosmatics Autowaschtechnik zum Einsatz. Aber beileibe nicht nur. Sie finden sich beispielsweise auch in Reinigungsrobotern in Fischfarmen vor der norwegischen Atlantikküste. Oder in riesigen Solarkraftwerken in Spanien oder in der Nähe von Las Vegas, wo sie dafür sorgen, dass die Spiegel dem Stand der Sonne folgen.

Der grösste Arbeitgeber im Neckertal

«Unser Vorteil ist, dass wir eigene, sehr spezielle und teils einzigartige Produkte entwickeln und herstellen», sagt Rieben. Als weitere Erfolgsfaktoren nennt er die internationale Ausrichtung - 97 Prozent der Erzeugnisse gehen in den Export -, das Label Swiss Made und last but not least seine Mitarbeitenden, von denen viele aus der näheren und weiteren Umgebung kämen.

Personal zu finden, sei nicht immer ganz einfach, aber:

«Wir brauchen nicht viele Akademikerinnen und Akademiker, sondern vor allem bodenständige Berufsleute.»

Ausserdem bildet Mosmatic relativ viele Lernende aus. Laut Rieben sind es ein Dutzend am Standort im Neckertal, wo man der grösste Arbeitgeber sei. 110 Mitarbeitende sind hier beschäftigt, rund doppelt so viel wie vor zehn Jahren.

«Sehr viele Erfolgsgeschichten»

1978 ursprünglich in Mosnang gegründet, hat Patrick Rieben das Familienunternehmen in zweiter Generation von seinen Eltern Silvia und Karl Rieben übernommen. Der Chef spricht von «sehr vielen Erfolgsgeschichten». So sind der aktuelle Qualitätsleiter und der Optimierungsteamleiter im Werk am Hauptsitz in Necker

ehemalige Mosmatic-Lehrlinge. Das gleiche gilt für den Leiter der Niederlassung in Australien.

In Australien führt Mosmatic wie in der Schweiz, in den USA und in Kanada eigene Verkaufsgesellschaften, die mit den Mosmatic-Produkten Händler und Hersteller beliefern, die dann die Endkunden bedienen. In anderen Ländern setzt Mosmatic auf Distributionspartner. Rieben sagt:

«Wir haben in vielen Märkten ein starkes Netzwerk.»

Das gelte auch für den zweitgrössten Absatzmarkt USA, wo Mosmatic zudem ein kleines Werk hat, oder für Deutschland als Nummer eins.

Mit rund 110 Mitarbeitenden in Necker ist die Mosmatic die grösste Arbeitgeberin im Neckertal.

Die Firma soll in Familienhand bleiben

Das Unternehmen soll am Toggenburger Standort bleiben, wo Rieben in den vergangenen vier Jahren 14 Millionen Franken investiert hat. Seine Produkte sind in über 50 Ländern erhältlich, und er sieht weiteres Wachstumspotenzial, beispielsweise in China, wo man gut gestartet sei, aber noch am Anfang stehe. Auch hofft er, dass die Firma ein Familienunternehmen bleibt. Von Riebens drei Kindern arbeitet jedenfalls bereits die älteste Tochter im Betrieb mit.

Die Pandemie habe Mosmatic überhaupt nichts angehabt, im Gegenteil:

**«Wir haben 2021 so viel Überzeit
verzeichnet wie noch nie.»**

Kurzarbeit sei nie ein Thema gewesen, und temporäre Engpässe bei Rohmaterial habe man gemeistert.

Doppeldeckenkreisel der Mosmatic für die Autowäsche.

Bild: PD

Mosmatic auf Roadshow

Den Ausfall von Messen wegen der Pandemie hat Mosmatic mit Einfallsreichtum kompensiert. Kurzerhand wurden in mehreren Ländern Autoanhänger mit Hochdruckpumpe, Wassertank und TV-Bildschirm ausgerüstet, und mit Flächenreinigern und diversen Lanzen an Bord geht ein Vertriebsmitarbeiter auf Roadshow zu aktuellen und potenziellen Kunden, zum Vorführen und Selbsttesten.

Von der Nomination für den Prix SVC Ostschweiz erhofft sich Rieben eine Erhöhung des Bekanntheitsgrads seiner Firma. Nicht in der Branche, «in der kennt man uns». Sondern vielmehr als Arbeitgeberin. Momentan sucht Mosmatic Polymechanikerinnen und -mechaniker sowie Mitarbeitende in der Montage. Und auch Lehrstellen in der Polymechanik und im Büro sind noch frei.

Prix SVC Ostschweiz



Der Unternehmerpreis Prix SVC Ostschweiz wird seit 2004 alle zwei Jahre vom Swiss Venture Club (SVC) vergeben. Für die zehnte Austragung 2022 sind nominiert: die Industriefirmen Högg in Wattwil, Mosmatic in Necker und Wild & Küpfer in Schmerikon, die Fotofirma Ifolor in Kreuzlingen und die Lebensmittelfirmen Appenzeller Alpenbitter in Appenzell und La Conditoria in Sedrun. Wir stellen die sechs Nominierten in loser Folge vor. Der Preis wird am 10. März vergeben. (T.G.)

0 Kommentare

Alle Kommentare anzeigen

Mehr zum Thema:

[Neckertal](#)

[Australien](#)

[Geschäft](#)

[Graffiti](#)

[Kurzar](#)

UNTERNEHMENSPREIS

Sechs Ostschweizer Unternehmen für Prix SVC nominiert - auch Appenzeller Alpenbitter ist im Rennen

Kaspar Enz · 17.12.2021

Sieger im Coronajahr 2020: Evatec macht Smartphones klein

Stefan Borkert · 19.08.2020

- **THURGAU-TICKER** GLÜCKWÜNSCHE
 - **TOGGENBURG-TIC** abo+
- Regierung will nicht mehr der Wahrheit für die Nacht in den
Bäume in den Städten stolz auf ihn * Das ist ein Loser *
Sirnach: Selbststudium von Ferrers Mutter und Dischbacher
Autobahn - Normalerweise Toggengubler Erfolgskurs +++ Ant
Stunde gesperrt Halber Aufstieg in den Toggengubler Zentrum Baz
der Maskentragpflicht für die **Mehrere Angebote un**
Sekundarstufe I ab 14. Februar **Dach****
- Sabine Carmedda/Beat Lanzendorfer · 11.02
vor 1 Stunde
- Redaktion · vor 17 Minuten ⏪ Aktualisiert vor 19 Minuten

Aktuelle Nachrichten

abo+ INTERVIEW

«Glaube nicht, dass die Nati um ihn herumkommt»: FCSG-Legende Tranquillo Barnetta über Shaqiris Wechsel in die USA

Bastian Schweinsteiger und David Beckham liessen ihre Profikarrieren in den USA ausklingen. Droht Nati-Star Xherdan Shaqiri in der Major League Soccer ebenfalls auf sportliche Abstellgleis zu geraten? Ex-Espe Tranquillo Barnetta – er spielte ebenfalls in den USA – schätzt im Interview den Wechsel von Shaqiri in die MLS ein. Und er sagt, was der Transfer für Shaqiris Position in der Nati bedeuten könnte.

Eva Wenaweser · vor 1 Stunde

abo+ CORONA-IMPFUNGEN

Überraschend: Omikron-Booster von Moderna zeigt keinen besseren Schutz als der bisherige Booster

Sabine Kuster · vor 3 Stunden

NACH FRAUENSTREIK

Wegen Lohndiskriminierung: Frauen zahlen in Genf künftig weniger als Männer für Konzerte und die Badi

Nina Fargahi · vor 49 Minuten

abo+ STREET ART

Graffitiwand zerfällt: St.Galler Sprayerinnen und Sprayer wünschen sich mehr Betonflächen

Diana Hagmann-Bula · vor 3 Stunden

STIL

Schlabberpulli, Schmuddelhose und Kinder-T-Shirt: Politiker verspielen mit peinlichen Kleidern viel Glaubwürdigkeit

Martina Bortolani · vor 4 Stunden

 Aktualisiert

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.